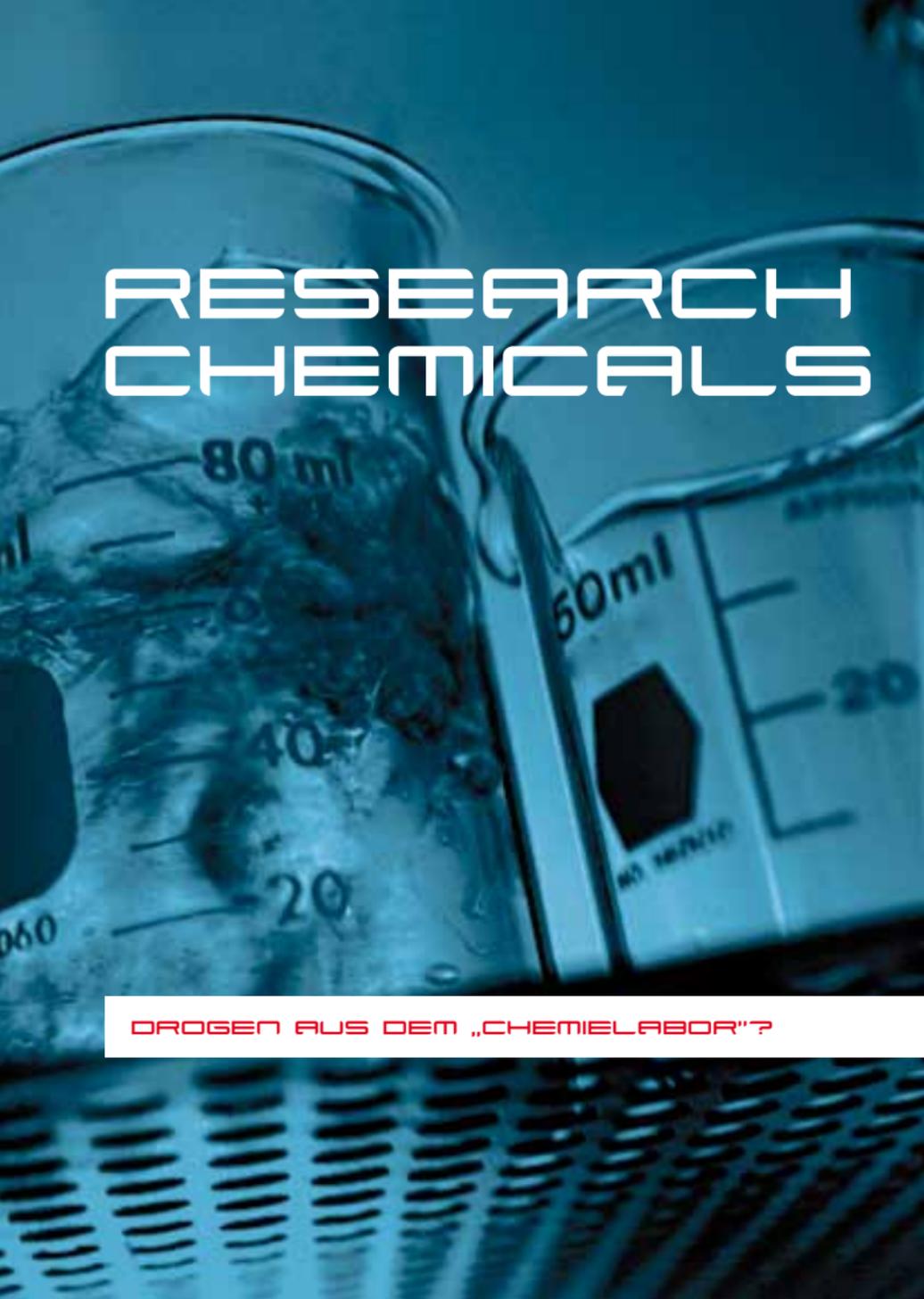


RESEARCH CHEMICALS



DROGEN AUS DEM „CHEMIELABOR“?

WAS SIND RESEARCH CHEMICALS?

Research Chemicals (RCs) werden als „Badesalze“, „Räuchermischungen“ oder „Dünger“ verkauft und unter dem Begriff „Legal Highs“ als vermeintlich harmlos vermarktet. Dabei handelt es sich um chemisch „designte“ psychoaktive Substanzen, deren molekulare Struktur den Wirkstoffen bekannter illegaler Drogen (Cannabis, Amphetamine etc.) ähnelt oder Substanzen mit neuen chemischen Strukturen, deren Wirkung bekannten Drogen gleichen soll.

DIE RECHTLICHE SITUATION

Mit der Herstellung von RCs wird versucht, das Betäubungsmittelgesetz (BtmG) zu umgehen. Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis neue Verbindungen entdeckt und dem BtmG unterstellt werden, wie z.B. 2009 die Wirkstoffe in „Spice“. Unabhängig davon können Erwerb, Handel oder Autofahren unter Einfluss von RCs strafrechtliche Konsequenzen haben, weil diese z.B. dem Arzneimittelgesetz unterliegen.

WAS SIND DIE RISIKEN?

Nicht verboten heißt nicht gleich ungefährlich! Betroffene berichten u.a. von Desorientierung, Aggressivität sowie Panikattacken bis hin zu Suizidversuchen. RCs können zusätzlich giftige Verunreinigungen enthalten. Grundsätzlich gilt: Die Wirkungen und Gefahren von RCs sind weitgehend unerforscht und für den Konsumenten nicht abschätzbar!

Sei keine Laborratte!

NA
KLAR
UNABHÄNGIG BLEIBEN!

FACHSTELLE FÜR
SUCHTPRÄVENTION
IM LAND BERLIN



UNABHÄNGIG BLEIBEN

Mainzer Straße 23 | 10247 Berlin | Tel.: 030 - 29 35 26 15
www.berlin-suchtpraevention.de | www.praevention-na-klar.de

Gesellschafter der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH ist der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. – Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales